



6 - MONATSBERICHT 2013

USU Software AG

6-Monatsbericht 2013	2013	2012
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
UMSATZERLÖSE	24.644	24.956
BEREINIGTES EBIT	238	2.878
BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS	-42	1.886
BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,00	0,18
EBITDA	400	1.127
EBIT	-317	270
KONZERNERGEBNIS	-570	-791
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	-0,05	-0,08
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6.063	5.071
MITARBEITER ZUM 30.06.	436	334
	30.06.2013	31.12.2012
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	12.835	11.408
EIGENKAPITAL	49.079	52.295
BILANZSUMME	77.320	66.721
EIGENKAPITALQUOTE	63,5%	78,4%

USU Software AG

Spitalhof

D-71696 Möglingen

Tel. +49.7141.4867-0

Fax +49.7141.4867-200

www.usu-software.de

Investor Relations

Falk Sorge

Tel. +49.7141.4867-351

Fax +49.7141.4867-108

investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

die USU-Gruppe hat wie erwartet im ersten Halbjahr 2013 die starken Umsatz- und Ergebniskennzahlen des Vorjahres noch nicht übertreffen können. Dies lag insbesondere an einem im Vorjahresvergleich schwächeren Servicegeschäft, welches bis zum Ende des Berichtszeitraumes das Auslaufen mehrerer Großprojekte nicht vollumfänglich durch vergleichbare Neuaufträge kompensieren konnte. Demgegenüber erzielte USU mit dem Produktgeschäft wieder ein Umsatzwachstum. In diesem Segment hat die USU-Gruppe im Berichtshalbjahr gezielt in die Erweiterung des Angebotsportfolios sowie des Personals investiert, um die mittelfristige Wachstumsstrategie erfolgreich umsetzen zu können. So hat USU zu Beginn des Jahres 2013 das Social Media Unternehmen BIG Social Media GmbH („BIG“) mehrheitlich übernommen und im Verlauf des Betrachtungszeitraumes mehrere eigene Produktinnovationen hervorgebracht. Im Juni diesen Jahres wurden den etwa 240 anwesenden Kunden, Interessenten und Partnern bei der internationalen Fachkonferenz für wissensbasiertes Service-management, USU World, sämtliche Neuentwicklungen vorgestellt und detailliert präsentiert – eine Beschreibung der neuen Softwareprodukte ist im Forschungs- und Entwicklungsbericht dieses 6-Monatsberichts 2013 enthalten. Erste Aufträge konnten bereits erzielt werden, so dass USU für das erwartungsgemäß starke zweite Halbjahr 2013 optimistisch ist, die avisierte Geschäftsausweitung wie geplant umsetzen zu können.

Zu dem Wachstum wird in den folgenden Quartalen zusätzlich die Partnerschaft mit dem US-amerikanischen Softwarekonzern CA Technologies („CA“) beitragen, welche nach dem positiven Abschluss der Produktverknüpfung der Lizenzmanagement-Software von USU mit der IT Asset Management-Software von CA seit Juni diesen Jahres jährlich etwa EUR 1 Mio. mit weiterem Zusatzpotenzial beisteuern wird. Dies führt zugleich zu einer nachhaltigen Ausweitung des Auslandsgeschäftes, welches im Berichtshalbjahr noch keinen Wachstumsbeitrag zum Konzern beisteuern konnte. Auch im Servicegeschäft erzielte USU zum Ende des Berichtszeitraumes weitere Projektaufträge, welche im Verlauf des dritten Quartals zum Tragen kommen und zu einer Verbesserung der Beraterauslastung dieses Bereiches führen werden.

In Summe geht der Vorstand bei einer nachhaltigen Normalisierung im Servicegeschäft davon aus, die avisierten Ziele eines Umsatzes von mindestens EUR 58 Mio. und eines *Bereinigten EBIT** von mehr als EUR 8 Mio. zu erreichen. Mit der im Vorjahresvergleich um über 100 Mitarbeiter erweiterten Belegschaft zum Ende des Berichtszeitraums, dem innovativen Konzernportfolio sowie der avisierten weiteren US-Marktdurchdringung sieht sich der Vorstand zudem gut gerüstet, das Mittelfristziel eines Konzernumsatzes von über EUR 100 Mio. bei einer weiter gesteigerten operativen Ergebnismarge zielgerichtet bis 2017 umzusetzen.

Diese Planung wurde auch den Aktionären bei der diesjährigen Hauptversammlung der USU Software AG am 6. Juni 2013 aufgezeigt. Die anwesenden Anteilseigner stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Wahl der Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 betraf dies die Beschlussfassung über die Zahlung einer Dividende von EUR 0,25 je Aktie für das Jahr 2012. Damit wurde die Vorjahresdividende um 25% gesteigert und abermals etwa die Hälfte des erzielten Gewinnes der USU Software AG entsprechend der Ausschüttungspolitik der Gesellschaft an die Aktionäre ausgeschüttet. Im Sinne einer Dividendenkontinuität sollen die USU-Aktionäre auch zukünftig am Unternehmenserfolg der Gesellschaft in Form einer entsprechenden Gewinnausschüttung partizipieren.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

** Bezüglich der Erläuterung des „Bereinigten EBIT“ verweist der Vorstand auf den Punkt „Bereinigtes Konzernergebnis“ des Konzernlageberichts auf den Seiten 7 und 8 dieses 6-Monatsberichts 2013.*

Wirtschaftsentwicklung.

Nach einem schwachen Jahresstart hat die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal 2013 an Dynamik gewonnen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in einer Schnellmeldung mitteilte, stieg das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Berichtsquartal Q2/2013 um 0,7% (Q2/2012: -0,1%) gegenüber dem Vorquartal an. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich vor allem aus dem Inland. Dabei zogen sowohl die Konsumausgaben der inländischen privaten und öffentlichen Haushalte als auch die Investitionen deutlich an. Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres legte das deutsche BIP im Berichtsquartal um 0,9% (Q2/2012: 0,6%) zu.

Branchenentwicklung.

Gemäß des 43. Branchenbarometers des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) erzielte die Mehrheit (57%) der deutschen Hightech-Unternehmen im ersten Halbjahr 2013 einen steigenden Umsatz. Allerdings lagen die Ergebnisse deutlich unter den Erwartungen der von BITKOM befragten Unternehmen aus den Bereichen Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik („ITK“). Für das zweite Halbjahr 2013 sind die ITK-Anbieter dennoch weiterhin optimistisch gestimmt. So rechnen 68% der Hightech-Unternehmen nach BITKOM-Informationen mit einem Umsatzzuwachs. Besonders zuversichtlich äußerten sich die Unternehmen aus dem IT-Services- und Software-Bereich, von denen 76% bzw. 71% einen weiteren Anstieg der Umsatzerlöse prognostizierten.

Geschäftsentwicklung 2. Quartal 2013.

Im zweiten Quartal 2013 erzielte die USU Software AG im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) einen Konzernumsatz nach IFRS von TEUR 12.301 (Q2/2012: TEUR 12.374) und lag damit planmäßig auf Vorjahresniveau. Während das Produktgeschäft bei den Umsatzerlösen auf TEUR 9.205 (Q2/2012: TEUR 8.592) zulegen konnte, blieb das Servicegeschäft mit einem Gesamtumsatz von TEUR 3.077 (Q2/2012: TEUR 3.777) hinter dem Vorjahr zurück. In diesem Segment konnte nach dem Auslaufen mehrerer Großprojekte die hohe Auslastungsquote des Vorjahres noch nicht wieder erreicht werden.

Durch das gesteigerte Beratungsgeschäft aus dem Produktsegment erhöhten sich die konzernweiten Beratungserlöse ungeachtet des schwächeren Servicegeschäftes auf TEUR 7.231 (Q2/2012: TEUR 6.872). Auch das Wartungsgeschäft konnte erfolgreich auf TEUR 3.135 (Q2/2012: TEUR 2.966) ausgebaut werden. Das Lizenzgeschäft lag im Betrachtungszeitraum dagegen mit TEUR 1.534 (Q2/2012: TEUR 1.884) noch unterhalb des Vorjahreswertes. Hier werden sich im Laufe des zweiten Halbjahres 2013 die neuen Produktinnovationen positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken.

Infolge des zur Umsetzung der mittelfristigen Wachstumsstrategie erfolgten planmäßigen Ausbaus der Konzernbelegschaft um mehr als 100 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr auf einen Personalstamm von nunmehr 436 (30. Juni 2012: 334) Mitarbeiter zum Ende des zweiten Quartals 2013 erhöhte sich die Kostenbasis der USU-Gruppe im Berichtsquartal Q2/2013 auf TEUR 12.076 (Q2/2012: TEUR 11.259). Hierbei wirkten sich auch die erweiterten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der USU-Gruppe zur Umsetzung der Produktinnovationen sowie Aufwendungen zur finalen Zusammenführung der Lizenzmanagementsoftware von USU mit der IT Asset Management-Software des Partners CA Technologies aus. Durch die erfolgreiche Abnahme dieser Produktverknüpfung seitens CA erhält USU ab Juni 2013 Erlöse aus dem Softwarevertrieb durch CA von über EUR 1 Mio. pro Jahr.

Aufgrund der getätigten Investitionen im Produktgeschäft sowie dem verhaltenen Servicegeschäft blieb das Bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Bereinigtes EBIT) im zweiten Quartal 2013 mit TEUR 216 (Q2/2012: TEUR 1.203) unter Vorjahr. Das Bereinigte Konzernergebnis summierte sich auf TEUR 29 (Q2/2012: TEUR 885), so dass sich ein ausgeglichenes Bereinigtes Ergebnis pro Aktie von EUR 0,00 (Q2/2012: EUR 0,08) ergab. Auf unbereinigter Basis erzielte USU ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 398 (Q2/2012: TEUR 1.246) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TEUR 32 (Q2/2012: TEUR 837). Das nach IFRS ermittelte Konzernergebnis der USU-Gruppe lag im Berichtsquartal bei TEUR -136 (Q2/2012: TEUR 473), was einem Ergebnis pro Aktie von EUR -0,01 (Q2/2012: EUR 0,04) entspricht.

Geschäftsentwicklung für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013.

Umsatz- und Kostenentwicklung.

Konzernumsatz

Auf Halbjahressicht lagen die konzernweiten Umsatzerlöse, bedingt durch die verhaltene Entwicklung des Servicegeschäftes, mit TEUR 24.644 (Q1-Q2/2012: TEUR 24.956) um 1,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Während sich das Lizenzgeschäft im Vorfeld der Markteinführung der neuen Produktinnovationen erwartungsgemäß noch verhalten entwickelte und mit TEUR 3.175 (Q1-Q2/2012: TEUR 3.605) um 11,9% unter Vorjahr lag, erhöhte sich der konzernweite Wartungsumsatz im Berichtshalbjahr um 7,2% auf TEUR 6.131 (Q1-Q2/2012: TEUR 5.717). Der produkt- und servicebezogene Beratungsumsatz lag mit TEUR 14.526 (Q1-Q2/2012: TEUR 14.708) knapp unter dem Vorjahreswert, was ausschließlich aus dem schwächeren Servicesegment herrührt. Die sonstigen Erlöse summierten sich im ersten Halbjahr 2013 auf TEUR 812 (Q1-Q2/2011: TEUR 926) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“, dem die im Januar 2013 mehrheitlich akquirierte BIG Social Media GmbH zugeordnet wurde, umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Mit dem Segment „Produktgeschäft“ erwirtschaftete die USU-Gruppe im ersten Halbjahr 2013 einen Anstieg der Umsatzerlöse von 7,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 18.085 (Q1-Q2/2012: TEUR 16.766), was unter anderem aus der Konsolidierung der neuen Konzerntochter BIG sowie gesteigerten Beratungserlösen herrührt. Die beratungsbezogenen Umsatzerlöse des Segments „Servicegeschäft“ sanken dagegen nach dem Auslaufen mehrerer Großprojekte und den damit verbundenen Auslastungslücken um 20,2% auf TEUR 6.525 (Q1-Q2/2012: TEUR 8.175). Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze summierten sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2013 auf TEUR 34 (Q1-Q2/2012: TEUR 15).

Das Auslandsgeschäft der USU-Gruppe wurde im Berichtszeitraum unter anderem von den abschließenden Vorarbeiten im Zuge der Partnerschaft mit CA beeinflusst. So führte die Ressourcenbindung zur Umsetzung der Zusammenführung der Softwareprodukte von USU und CA zu einem Rückgang des Auslandsumsatzes, welcher sich im Berichtszeitraum auf TEUR 3.191 (Q1-Q2/2012: TEUR 4.375) summierte. Aufgrund der finalen Projektanbahnung durch CA wird USU jedoch ab dem dritten Quartal des laufenden Jahres wieder eine deutlich bessere Performance erzielen.

Operative Kosten

Die operative Kostenbasis der USU-Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 10,0% auf TEUR 24.613 (Q1-Q2/2012: TEUR 22.368) an, was hauptsächlich aus dem gezielten Ausbau der Konzernbelegschaft sowie der mehrheitlichen BIG-Übernahme herrührt.

Ungeachtet des deutlichen Ausbaus der angestellten Beratermannschaft um ein Viertel auf 195 (30. Juni 2012: 155) Mitarbeiter, welche nahezu vollständig aus der Personalaufstockung des Segmentes Produktgeschäft herrührt, blieben die Herstellkosten des Umsatzes mit TEUR 12.920 (Q1-Q2/2012: TEUR 13.062) um 1,1% unter dem Vorjahreswert. Hierbei wirkte sich vor allem der reduzierte Einsatz externer Beraterressourcen in Kundenprojekten des Servicegeschäftes aus. Die auf den Konzernumsatz bezogene Herstellkostenquote lag im Berichtsquartal mit 52,4% (Q1-Q2/2012: 52,3%) auf Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis summierte sich auf TEUR 11.724 (Q1-Q2/2012: TEUR 11.894), was einer Bruttomarge von 47,6% (Q1-Q2/2012: 47,7%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe stiegen in den Monaten Januar bis Juni 2013 gegenüber dem Vorjahr um 21,6% auf TEUR 4.313 (Q1-Q2/2012: TEUR 3.547) an. Neben der BIG-Akquisition führte die gezielte Aufstockung der konzernweiten Vertriebsmannschaft zu diesem Anstieg. Entsprechend erhöhte sich die umsatzbezogene Kostenquote für den Bereich Marketing und Vertrieb im Gesamtkonzern von 14,2% im Vorjahr auf nunmehr 17,5%.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im Zuge der mehrheitlichen Übernahme von BIG um 30,4% auf TEUR 2.733 (Q1-Q2/2012: TEUR 2.096). Die auf den Konzernumsatz bezogene Verwaltungskostenquote stieg demzufolge auf 11,1% (Q1-Q2/2012: 8,4%) an.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen baute USU im 6-Monatszeitraum 2013 aufgrund der zusätzlichen akquisitionsbedingten und innovationsbezogenen Konzernentwicklungsaktivitäten und des damit verbundenen Mitarbeiterausbaus um 26,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 4.647 (Q1-Q2/2012: TEUR 3.663) aus. Bezogen auf den Konzernumsatz stieg die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung im Vorjahresvergleich auf 18,9% (Q1-Q2/2012: 14,7%) an. USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht *Forschung und Entwicklung* dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 27 (Q1-Q2/2012: TEUR -1.748). Dabei spiegelt der Vergleichswert des Vorjahres insbesondere die Kaufpreisanpassung für die vollständige Übernahme der Aspera GmbH wider.

Ertragslage.

USU erzielte im ersten Halbjahr 2013 ungeachtet der gezielten Investitionen in neue Produktinnovationen, in die Partnerschaft mit CA Technologies sowie in den Ausbau der Belegschaft ein positives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 400 (Q1-Q2/2012: TEUR 1.127). Inklusiv der Abschreibungen von TEUR 717 (Q1-Q2/2012: TEUR 857) belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf TEUR -317 (Q1-Q2/2012: TEUR 270). Unter Einbeziehung des kumulierten Finanzergebnisses von TEUR -99 (Q1-Q2/2012: TEUR -139) lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei TEUR -416 (Q1-Q2/2012: TEUR 131). Nach Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR -154 (Q1-Q2/2012: TEUR -922) belief sich das Konzernergebnis der USU-Gruppe im ersten Halbjahr 2013 auf TEUR -570 (Q1-Q2/2012: TEUR -791), was einem Ergebnis pro Aktie von EUR -0,05 (Q1-Q2/2012: EUR -0,08) entspricht.

Bereinigtes Konzernergebnis.

Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein *Bereinigtes Konzernergebnis* ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte, Ergebnisse aus der Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge und damit verbundener außerplanmäßiger Firmenwertabschreibungen sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar.

Auf Basis dieses *Bereinigten Konzernergebnisses* weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein *Bereinigtes Ergebnis pro Aktie* aus. Zusätzlich wird ein *Bereinigtes EBIT* ermittelt. Sowohl das *Bereinigte Konzernergebnis* und das *Bereinigte EBIT* als auch das *Bereinigte Ergebnis pro Aktie* stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

Bereinigtes Konzernergebnis	01.01.2013 - 30.06.2013	01.01.2012 - 30.06.2012
<i>in TEUR</i>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-317	270
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	375	570
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	180	2.038
- davon aus Stay-Bonus Aspera GmbH / USU Consulting GmbH	178	183
- davon aus Kaufpreisanpassungen	2	1.855
Bereinigtes EBIT	238	2.878
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	24	111
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-123	-250
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-154	-922
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	0	77
- davon aus Abschreibungen	0	77
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-27	-8
Bereinigtes Konzernergebnis	-42	1.886
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):	0,00	0,18
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Die USU-Gruppe erzielte im Berichtszeitraum ein leicht positives bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (*Bereinigtes EBIT*) in Höhe von TEUR 238 (Q1-Q2/2012: TEUR 2.878). Der ausgewiesene Rückgang gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 spiegelt die bereits zu Beginn des Vorjahres erzielten größeren Projektabschlüsse der USU-Gruppe wider, welche im Berichtsjahr 2013 erst für das zweite Halbjahr avisiert werden. Neben der Umsatzrealisierung von Lizenz-, Wartungs- und Beratungserlösen aus der CA-Partnerschaft sollen hierzu auch die neuen Produktinnovationen beitragen, die im Betrachtungszeitraum noch zu entsprechenden Entwicklungsaufwendungen führten und zum Ende des Berichtszeitraumes im Markt eingeführt wurden. Das *Bereinigte Konzernergebnis* belief sich entsprechend im Betrachtungszeitraum auf TEUR -42 (Q1-Q2/2012: TEUR 1.886). Dies entspricht einem ausgeglichenen *Bereinigten Ergebnis je Aktie* von EUR 0,00 (Q1-Q2/2012: EUR 0,18).

Bilanzstruktur.

Die Bilanzstruktur zum 30. Juni 2013 wurde maßgeblich von der mehrheitlichen BIG-Akquisition sowie der CA-Partnerschaft beeinflusst. Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Ende des zweiten Quartals 2013 auf TEUR 51.971 (31. Dezember 2012: TEUR 43.236), was primär aus dem Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte auf TEUR 41.452 (31. Dezember 2012: TEUR 32.395) herrührt. Da die Kaufpreisallokation von BIG noch nicht final erfolgte, wurden sämtliche zum Erwerbsstichtag bestehenden Unterschiede zwischen Buch- und beizulegendem Zeitwert sowie die im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation noch zu identifizierenden Vermögenswerte vollständig dem Goodwill zugeordnet. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. Juni 2013 auf TEUR 25.349 (31. Dezember 2012: TEUR 23.485) an. Dies resultiert primär aus dem Anstieg der Konzernliquidität in Form des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten auf insgesamt TEUR 12.835 (31. Dezember 2012: TEUR 11.408).

Auf der Passivseite der Bilanz summierten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 30. Juni 2013 auf TEUR 28.241 (31. Dezember 2012: TEUR 14.426). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.224 (31. Dezember 2012: TEUR 0) für die avisierte vollständige BIG-Übernahme. Zugleich stiegen die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen aufgrund einer ersten Teilzahlung von CA Technologies gemäß den Bedingungen des Partnerschaftsvertrages mit USU auf TEUR 6.053 (31. Dezember 2012: TEUR 2.481) an. Des Weiteren erhöhte sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten stichtagsbedingt auf TEUR 6.025 (31. Dezember 2012: TEUR 2.393), welcher die bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellten Wartungsverträge beinhaltet, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung erst im Jahresverlauf erfolgt.

Das Eigenkapital belief sich zum Ende des Berichtszeitraums auf TEUR 49.079 (31. Dezember 2012: TEUR 52.295). Der Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert aus der im zweiten Quartal 2013 erfolgten Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von TEUR 2.631. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 77.320 (31. Dezember 2012: TEUR 66.721) lag die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2013 bei 63,5% (31. Dezember 2012: 78,4%).

Cash-Flow und Investitionen.

Die USU-Gruppe verfügt zum 30. Juni 2013 über flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 12.835 (Q1-Q2/2012: TEUR 12.893). Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe verbesserte sich auf TEUR 6.063 (Q1-Q2/2012: TEUR 5.071), was primär aus Veränderungen im Working Capital herrührt. Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich von TEUR -1.999 (Q1-Q2/2012: TEUR -9.320) beinhaltet im Wesentlichen die um erworbene Zahlungsmittel bereinigte erste Kaufpreiszahlung für den BIG-Erwerb von TEUR 1.539, während der Vorjahreswert durch die Restkaufpreiszahlung für die vollständige Aspera-Übernahme in Höhe von TEUR 8.978 beeinflusst wurde. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 471 (Q1-Q2/2012: TEUR 395). Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im Berichtszeitraum aufgrund der zum 7. Juni 2013 erfolgten Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von EUR 0,25 je Aktie auf insgesamt TEUR -2.631 (Q1-Q2/2012: TEUR 0).

Auftragsbestand.

Zum 30. Juni 2013 summierte sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe auf TEUR 23.381 und lag damit um 4,5% unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahres (30. Juni 2012: TEUR 24.471). Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2012: TEUR 21.501) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 6,7%. Dieser Anstieg spiegelt unter anderem die Verbesserung der Auftragslage im Servicegeschäft wider, welches nach dem Auslaufen zweier Großprojekte Ende 2012 im Berichtshalbjahr Auslastungslücken zu verkraften hat.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe auf Sicht der kommenden 12 Monate dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Die USU-Gruppe investierte im ersten Halbjahr 2013 insgesamt TEUR 4.647 (Q1-Q2/2012: TEUR 3.663) bzw. 18,9% (Q1-Q2/2012: 14,7%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung, um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den zum 30. Juni 2013 konzernweit angestellten 143 (Q1-Q2/2012: 108) Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios.

Im Fokus der Entwicklungsaktivitäten stand im ersten Halbjahr 2013 neben der zielgerichteten Weiterentwicklung der bestehenden Konzernprodukte die Umsetzung neuer Produktinnovationen bei der Konzerntochter USU AG. Dabei erfolgte im Rahmen der internationalen Fachkonferenz USU World im Mai diesen Jahres die Vorstellung der Neuentwicklung USU Service Manager, einer neuen, ganzheitlich konzipierten Lösung für die Spezifikation, Verwaltung und Steuerung des IT-Service-Portfolios eines Unternehmens. Die IT kann damit einen hohen Grad an Standardisierung und Effizienz erreichen. Der USU Service Manager ist sowohl als Cloud- als auch On-Premise-Lösung verfügbar. Begleitend dazu wurde eine weitere Produktinnovation, USU Service Intelligence, in enger Zusammenarbeit mit ersten Referenzkunden weiterentwickelt. USU Service Intelligence ist ein intuitiv bedienbares Softwaretool, mit dem Unternehmen ihre IT-Daten selbständig aufbereiten, analysieren und steuern können. Das Tool unterstützt dabei mit vordefinierten Kennzahlen und individuellen Dashboards, so dass Kunden auf einen Blick Abhängigkeiten, Schwachstellen im operativen Betrieb sowie Abweichungen zur strategischen Ausrichtung ihrer IT-Organisation erkennen und beheben können. Beim Innovationsprojekt USU Lifebelt, welches den Mitarbeitern eines Unternehmens die Selbsthilfe bei auftretenden IT-Problemen ermöglicht, erfolgte im Berichtszeitraum unter anderem die Entwicklung eines Reporttools, das es erlaubt, einen umfangreichen Überblick über die erfolgreiche Nutzung und das Optimierungspotenzial der installierten Anwendung zu erhalten. Eine weitere Produktneueheit ist der USU KnowledgeScout, ein interaktives Ratgebersystem für den technischen Kundendienst zur effizienten Fehlerdiagnose. Expertenwissen lässt sich einfach strukturiert erfassen, aufbereiten und unternehmensweit zur Verfügung stellen. Nach der Markteinführung wurden erste Kundenprojekte bereits erfolgreich realisiert und die Produkt-Weiterentwicklung entsprechend der Roadmap gestartet, welche erweiterte Funktionalitäten zur Protokollierung durchgeführter Diagnosewege, Feedbackmöglichkeiten oder auch einen offline Client vorsieht.

Des Weiteren arbeitete das Entwicklungsteam der USU AG an der Weiterentwicklung der Business Service Management-Produktsuite Valuemation, deren Release 4.4 zum Ende des laufenden Geschäftsjahres erscheinen soll. Die avisierten Neuerungen zielen unter anderem auf Verbesserungen der Benutzeroberfläche, der Softwareergonomie und der Barrierefreiheit sowie erweiterte SaaS-Angebote ab. Nach der Markteinführung der Produktsuite USU KnowledgeCenter 6 im Berichtshalbjahr lag der Schwerpunkt der weiteren Entwicklungsarbeiten in der weiteren Optimierung dieser neuen Version, welche neben einem modernen Erscheinungsbild zahlreiche neue Funktionalitäten aufweist, die eine noch bessere Integration des Unternehmenswissens in die Prozesse der jeweiligen Kunden ermöglichen.

Bei der Konzerntochter Aspera GmbH stand im Berichtshalbjahr die Verknüpfung der Lizenzmanagementsoftware SmartTrack mit der Software des Partners CA Technologies im Fokus, welche zum Ende des zweiten Quartals erfolgreich finalisiert wurde. In diesem Zusammenhang wurden auch neue Sprachversionen umgesetzt, so dass SmartTrack neben Deutsch und Englisch auch in Französisch, Spanisch und Italienisch verfügbar ist. Die Neuerungen und Entwicklungsschwerpunkte für das ZIS-System der Konzerntochter LeuTek GmbH betreffen unter anderem die Finalisierung des Releases 5.6, dessen Auslieferung für Ende Q3/2013 avisiert ist. Die neue ZIS-Version wartet mit zahlreichen Neuerungen und Designverbesserungen auf. Auch bei der auf den Mittelstand ausgerichteten Produktsuite myCMDB der USU-Tochter Omega Software GmbH wurden im Berichtshalbjahr kundenbezogene Funktionserweiterungen vorgenommen. Die jüngst mehrheitlich akquirierte Konzerntochter BIG hat im ersten Halbjahr 2013 unter anderem an der neuen Version BIG SCREEN 3.0 gearbeitet, die Ende Q3/2013 veröffentlicht wird. Zentrales Hauptleistungsmerkmal wird dabei die Realtime-Fähigkeit aller analytischen Komponenten sein, so dass zukünftig das Suchen und Analysieren eines Beitrags sowie die zugehörige Berücksichtigung in sämtlichen Statistiken nahezu in Echtzeit erfolgen können.

Mitarbeiter.

Mit einer Konzernbelegschaft von 436 (30. Juni 2012: 334) Mitarbeitern zum 30. Juni 2013 hat die USU-Gruppe ihre Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 30,5% zielgerichtet ausgebaut, was sowohl aus der erfolgreichen Gewinnung neuer Mitarbeiter als auch der mehrheitlichen BIG-Akquisition resultiert. Letztere beschäftigte zum Ende des Berichtszeitraums 40 Angestellte. Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum 30. Juni 2013 insgesamt 195 (30. Juni 2012: 155) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 143 (30. Juni 2012: 108) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 51 (30. Juni 2012: 32) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 47 (30. Juni 2012: 39) Mitarbeiter in der Administration tätig. Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 322 (30. Juni 2012: 233) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 71 (30. Juni 2012: 69) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 43 (30. Juni 2012: 32) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Im Berichtsquartal Q2/2013 verzeichnete der deutsche Aktienmarkt tendenziell eine volatile Entwicklung mit leicht steigenden Kursen zum Ende des Betrachtungszeitraums. Während der Deutsche Aktienindex (DAX) zum 30. Juni 2013 um 2,1% gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorquartals auf 7.959,22 Punkte (31. März 2013: 7.795,31 Punkte) zulegte, blieb der Technology All Share mit einem Anstieg um 0,5% auf 1.145,74 Punkte nahezu auf Vorquartalsniveau. Die USU-Aktie schloss auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA zum 30. Juni 2013 bei EUR 8,05 (31. März 2013: EUR 8,00), was einem Kursanstieg um 0,6% entspricht.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 legte die USU-Aktie im ersten Halbjahr 2013 um 13,5% zu (31. Dezember 2012: EUR 7,09) und zeigte insofern eine geringfügig bessere Performance als der Technology All Share, welcher um 13,4% (31. Dezember 2012: 1.010,12 Punkte) anstieg. Der DAX entwickelte sich mit einem Zuwachs von 4,6% (31. Dezember 2012: 7.612,39 Punkte) vergleichsweise unterdurchschnittlich.

Nachtragsbericht.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2013 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht.

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2012 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.

Gesamtwirtschaft

Für Deutschland erwartet das ifo-Institut gemäß der Ende Juni 2013 veröffentlichten *ifo Konjunkturprognose 2013/14*, dass die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte nach dem durch Nachholeffekte hervorgerufenen zwischenzeitlichen Aufschwung in den Frühjahrsmonaten eine langsamere Gangart einschlagen wird. Gemäß der ifo-Prognose soll der BIP-Anstieg in Deutschland im Jahr 2013 insgesamt 0,6% betragen, nachdem sich der preis-, saison- und kalenderbereinigte Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Jahr 2012 laut Destatis auf 0,9% belief. Auch weltweit soll das BIP nach ifo-Informationen steigen, was primär aus den geld- und fiskalpolitischen Stimulierungsmaßnahmen der aufstrebenden Volkswirtschaften wie China, Indien oder Russland sowie der Schwellenländer der Regionen Südostasiens und Lateinamerikas resultiert. Die ifo-Experten gehen gemäß ihrer aktualisierten Prognose davon aus, dass die Weltproduktion im Jahr 2013 um 2,9% zunehmen wird, nach einem Anstieg des BIP um 3,2% in 2012.

Branche

Der IT-Sektor wird nach Informationen des Bundesverbandes BITKOM auch im laufenden Jahr 2013 mit einem Anstieg der Marktvolumina um 2,2% (2012: 2,7%) als stabilisierender Faktor für die Konjunktur in Deutschland fungieren. Dabei hat die IT als Querschnittstechnologie eine herausragende Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit fast aller anderen Branchen. Innovative Lösungen im Bereich Big Data und Social Media stünden neben Themen wie Cloud Computing und mobile Anwendungen ganz oben auf der Agenda. Entsprechend positiv sollen sich nach BITKOM-Untersuchungen die deutschen Softwareanbieter und IT-Dienstleistungsunternehmen entwickeln. Demnach erwartet BITKOM für 2013 ein Wachstum des deutschen Softwaremarktes von 4,6% (2012: 5,1%), während der IT-Services-Markt um 2,5% (2012: 2,1%) zulegen soll. Auch weltweit sollen die Segmente Software und IT-Services gemäß Prognosen des Marktforschungsunternehmens Gartner überdurchschnittliche Wachstumsraten von 6,4% (2012: 3,5%) bzw. 4,5% (2012: 1,5%) verzeichnen, während Gartner für den weltweiten IT-Markt insgesamt einen Zuwachs von 4,1% (2012: 2,1%) vorhersagt.

Ausblick

Für die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften erwartet der Vorstand nach dem verhaltenen Start ins Geschäftsjahr 2013 mit einem signifikanten Umsatz- und Ergebniszuwachs im zweiten Halbjahr 2013. Dieser gründet sich maßgeblich auf den drei Wachstumstreibern *Innovationen, Internationalisierung und Akquisitionen*.

Die USU-Gruppe hat in den vergangenen Quartalen zahlreiche Produktneuentwicklungen auf den Weg gebracht, welche neben dem bestehenden Softwareportfolio die Basis für den zukünftigen organischen Ausbau des margen- und wachstumsstarken *Produktgeschäftes* bilden. Hieraus erzielt USU Lizenz- und Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse. Das Segment *Servicegeschäft*, mit welchem USU produktunabhängige Beratungsumsätze aus Individualprojekten generiert, soll nach dem Auslaufen von mehreren Großprojekten im Verlauf des dritten Quartals 2013 wieder eine Normalauslastung der angestellten Berater erreichen. Aus der Internationalisierung der USU-Gruppe rechnet der Vorstand für das Gesamtjahr gleichfalls mit einem Wachstum. Dieses soll unter anderem aus der Partnerschaft mit CA Technologies resultieren, aus welcher USU seit Ende des zweiten Quartals 2013 Umsatzerlöse generiert. Zudem soll die in 2012 gegründete US-Tochter Aspera Technologies Inc. mit einem Ausbau der Geschäftstätigkeit zu einer Ausweitung der Auslandsumsätze beitragen. Neben dem organischen Wachstum gehört der Ausbau der Konzernaktivitäten durch Unternehmensbeteiligungen und -zukäufe zur Kernstrategie der Gesellschaft. Dahingehend erfolgte zu Beginn des Jahres 2013 der Mehrheitserwerb der BIG Social Media GmbH, eines internationalen Anbieters von SaaS-Lösungen im Bereich Social Media Management. Auch für die Zukunft strebt der Vorstand der USU Software AG die Beteiligung an nachhaltig profitablen Wachstumsunternehmen an.

In Summe bekräftigt der Vorstand das Ziel einer Steigerung der Umsatzerlöse im Gesamtjahr 2013 auf mindestens EUR 58 Mio. (2012: EUR 51,2 Mio.). Neben dem Ausbau des Produktgeschäftes ist hierbei die nachhaltige Stabilisierung im Servicegeschäft von zentraler Bedeutung. Das Bereinigte EBIT soll im gleichen Zeitraum auf über EUR 8 Mio. (2012: EUR 7,1 Mio.) gesteigert werden. Dabei sollen die Aktionäre der USU Software AG wiederum maßgeblich am Unternehmenserfolg der Gesellschaft in Form einer Dividende beteiligt werden. Auch für die Folgejahre rechnet der Vorstand aufgrund der aufgezeigten Wachstumstreiber mit einem über dem Gesamtmarkt liegenden Umsatzwachstum sowie dem weiteren Ausbau der operativen Ergebnismarge. Die Mittelfristplanung des Vorstands sieht dabei das Überschreiten der EUR 100 Mio.-Umsatzmarke bis zum Jahr 2017 vor.

Möglingen, 22. August 2013

USU Software AG
Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2013	Jahresabschluss 31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.245	5.626
Geschäfts- oder Firmenwerte	41.452	32.395
Sachanlagen	1.497	1.194
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	33
Aktive latente Steuern	3.194	3.194
Übrige Vermögenswerte	561	794
Langfristige Vermögenswerte	51.971	43.236
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	763	693
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.599	2.448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.342	7.353
Forderungen aus Ertragsteuern	328	585
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	318	282
Übrige Vermögenswerte	69	97
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.095	619
Wertpapiere	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.835	11.408
Kurzfristige Vermögenswerte	25.349	23.485
Aktiva, gesamt	77.320	66.721

PASSIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2013	Jahresabschluss 31.12.2012
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	470	470
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-16	0
Bilanzverlust	-14.654	-11.480
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	49.116	52.306
Minderheitsanteile	-37	-11
Eigenkapital	49.079	52.295
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	1.039	993
Langfristige Schulden	1.039	993
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	759	433
Kaufpreisverbindlichkeiten	8.224	0
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.078	4.494
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.391	1.942
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	6.053	2.481
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.672	1.690
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.025	2.393
Kurzfristige Schulden	27.202	13.433
Passiva, gesamt	77.320	66.721

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	II / 2013	II / 2012		
	01.04.2013 - 30.06.2013	01.04.2012 - 30.06.2012	01.01.2013 - 30.06.2013	01.01.2012 - 30.06.2012
Umsatzerlöse	12.301	12.374	24.644	24.956
Herstellungskosten des Umsatzes	-6.475	-6.594	-12.920	-13.062
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.826	5.780	11.724	11.894
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-2.112	-1.778	-4.313	-3.547
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.136	-1.054	-2.733	-2.096
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.354	-1.834	-4.647	-3.663
Sonstige betriebliche Erträge	63	36	204	184
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68	-28	-177	-1.932
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-187	-285	-375	-570
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	32	837	-317	270
Finanzerträge	13	69	24	111
Finanzaufwendungen	-63	-87	-123	-250
Gewinn vor Steuern (EBT)	-18	819	-416	131
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-118	-346	-154	-922
Periodenüberschuss	-136	473	-570	-791
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	-116	466	-543	-783
- auf Minderheitsanteile	-20	7	-27	-8
Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnis- anteils der Aktionäre der USU Software AG:				
Unverwässert und verwässert	-0,01	0,04	-0,05	-0,08
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770	10.523.770	10.523.770
GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	II / 2013	II / 2012		
	01.04.2013 - 30.06.2013	01.04.2012 - 30.06.2012	01.01.2013 - 30.06.2013	01.01.2012 - 30.06.2012
Konzernergebnis	-136	473	-570	-791
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	0	5	0	10
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-3	-14	-16	3
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	-3	-9	-16	13
Konzern-Gesamtergebnis	-139	464	-586	-778
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	-119	457	-559	-770
- auf Minderheitsanteile	-20	7	-27	-8

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	6-Monatsbericht 01.01.2013 - 30.06.2013	6-Monatsbericht 01.01.2012 - 30.06.2012
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-416	131
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	99	139
Abschreibungen	716	857
Gezahlte Ertragsteuern	-158	-981
Erstattete Ertragsteuern	0	11
Gezahlte Zinsen	-7	-141
Erhaltene Zinsen	9	107
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	51	-77
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-70	96
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-151	-1.201
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.487	910
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	67	-400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-347	184
Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-1.534	-664
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.317	6.100
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	6.063	5.071
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-1.539	-8.978
Investitionen in Sachanlagen	-313	-360
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-158	-35
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	11	52
Verkauf von Anlagevermögen	0	1
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	0
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-1.999	-9.320
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Dividendenzahlung	-2.631	0
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	-2.631	0
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-6	-3
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	1.427	-4.252
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	11.408	17.145
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	12.835	12.893

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Gesamt
	Aktien					Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Wert-papiere			
	Anzahl	TEUR								
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-13.773	-16	-7	49.906	2	49.908
Konzernergebnis	0	0	0	0	-783	0	0	-783	-8	-791
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	3	10	13	0	13
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-783	3	10	-770	-8	-778
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-14.556	-13	3	49.136	-6	49.130
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2013	10.523.770	10.524	52.792	470	-11.480	0	0	52.306	-11	52.295
Konzernergebnis	0	0	0	0	-543	0	0	-543	-27	-570
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-16	0	-16	0	-16
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-543	-16	0	-559	-27	-586
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-2.631	0	0	-2.631	0	-2.631
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2013	10.523.770	10.524	52.792	470	-14.654	-16	0	49.116	-37	49.079

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 6-Monatsbericht 2013 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 6-Monatsbericht 2013 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2012 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Konsolidierungskreis

Am 20. Dezember 2012 hat die USU Software AG 51% der Geschäftsanteile an der BIG Social Media GmbH, Berlin aufschiebend bedingt erworben. Die Anteile gingen am 15. Januar 2013 mit der Bezahlung der ersten Kaufpreisrate dinglich über. BIG wird im vorliegenden 6-Monatsbericht 2013 voll konsolidiert.

Die endgültige Kaufpreisallokation wird im Geschäftsjahr 2013 vorgenommen werden. Daher werden sämtliche, zum Erwerbsstichtag bestehenden Unterschiede zwischen Buch- und beizulegenden Zeitwerten sowie die im Rahmen der Kaufpreisallokation noch zu identifizierenden immateriellen Vermögenswerte vollständig dem Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet. Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang des geprüften Konzernabschluss 2012 unter Punkt „8.3 Erwerb der BIG Social Media GmbH, Berlin“.

Erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2013 sind erstmals die folgenden Rechnungslegungsvorschriften des IFRS-Regelwerks anzuwenden:

- Das International Accounting Standards Board („IASB“) hat im Juni 2011 die Änderung von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht. Die Änderungen wurden von der EU im Juni 2012 übernommen. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkung auf den Konzern-Zwischenabschluss.
- Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 „Fair Value Measurement“ veröffentlicht, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in den einzelnen IFRS enthalten sind, in einem einzigen Standard zusammenführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Auswirkungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Danach haben die bisher nur zum Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig zu erfolgen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.6.2013 TEUR	1.1.-30.6.2012 TEUR
Beratung	14.526	14.708
Lizenzen / Produkte	3.175	3.605
Wartung	6.131	5.717
Sonstiges	812	926
	24.644	24.956

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	11-30.6.13 TEUR	11-30.6.12 TEUR								
Umsatz	18.085	16.766	6.525	8.175	24.610	24.941	34	15	24.644	24.956
EBITDA	1.570	3.166	438	1.104	2.008	4.270	-1.608	-3.142	400	1.128
EBIT	1.329	2.405	381	1.045	1.710	3.450	-2.027	-3.180	-317	270
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-99	-139	-99	-139
Steuern	-	-	-	-	-	-	-154	-922	-154	-922
Konzernergebnis	1.329	2.405	381	1.045	1.710	3.450	-2.280	-4.241	-570	-791
Mitarbeiter zum Ende der Periode	322	233	71	69	393	302	43	32	436	334

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 insgesamt 12,9% (Q1-Q2/2012: 17,5%) bzw. TEUR 3.191 (Q1-Q2/2012: TEUR 4.375) der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buch- und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Finanzinstrumente des Gesamtkonzerns dargestellt:

in TEUR	30.06.2013		31.12.2012	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Langfristige Finanzinstrumente				
Vorstandsdarlehen	22	22	33	33
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.599	2.599	2.448	2.448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.342	7.342	7.353	7.353
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	318	318	282	282
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.835	12.835	11.408	11.408
	23.116	23.116	21.524	21.524

in TEUR	30.06.2013		31.12.2012	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.672	1.672	1.690	1.690
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	6.053	6.053	2.481	2.481
Kaufpreisverbindlichkeit BIG	8.224	8.224	0	0
	15.949	15.949	4.171	4.171

Gemäß IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, den man im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Dabei ist eine Fair Value-Hierarchie mit drei Bewertungsstufen zu unterscheiden, welche sich danach richten, ob der Fair Value von Finanzinstrumenten auf Grundlage von veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 1), auf Basis von Ableitungen aus veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 2) oder nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3) ermittelt worden ist. Die USU Software AG verfügt derzeit über keine derartigen Finanzinstrumente.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2013 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.06.2013	Aktien 30.06.2012
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

* Über die AUSUM GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.487.868 (2012: 3.487.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2012: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2012 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Versicherung des Vorstands

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Möglingen, 22. August 2013

Bernhard Oberschmidt

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

5. September 2013

**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung**

3. ZKK – Zürcher Kapitalmarkt Konferenz, Zürich

11. November 2013

Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2013

11. November 2013

**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung**

Deutsches Eigenkapitalforum 2013, Frankfurt